

## **Begriffe, mit denen wir innerhalb unserer Arbeit umgehen (Handel - Teil 1)**

### **Long**

Als „Long gehen“ bezeichnet man den Aufbau einer Kauf-Position. Hierbei erwartet man steigende Kurse. An der deutschen Präsenzbörse wurde noch bis in die 80er Jahre hinein dafür der Begriff „Lang“ genutzt.

### **Short**

Als „Short gehen“ bezeichnet man den Aufbau einer Verkaufs-Position. Hierbei erwartet man fallende Kurse. An der deutschen Präsenzbörse wurde noch bis in die 80er Jahre hinein dafür der Begriff „Kurz“ genutzt. Das Besondere ist, dass Short-Positionen auch als „Leerverkäufe“ bezeichnet werden können. Man verkauft etwas, was man nicht besitzt. Werden effektive Stücke ge-shortet (Aktien, Anleihen), müssen diese im Vorfeld geliehen werden, was über die Aktien- oder auch Anleihe-Leihe erfolgt. Das sind entsprechende Abteilungen in den Banken. Für die Leihe werden Leihegebühren gezahlt, deren Höhe sich nach Angebot und Nachfrage richtet. Ziel des Händlers ist es dann, durch den Verkauf und späteren billigeren Rückkauf des „ge-shorteten“ Wertes, mehr zu verdienen, als ihm die Leihe kostet. An der Eurex werden Futures und Optionen ge-shortet, ohne dass eine Leihe notwendig ist, da es sich hier nur um „geschlossene Verträge“ handelt und keine verbrieften Kontrakte gehandelt werden.

### **Flat**

Als „Flat“ bezeichnet man ein leeres Orderbuch. Wird eine Position (egal ob ursprünglich long oder short) geschlossen und ist man nicht mehr positioniert, dann ist man flat oder auch glatt.

### **Eindecken**

Der Begriff des Eindeckens steht im direkten Zusammenhang mit einer Short Position. Das Schließen eines Shorts, also das Zurückkaufen eines leer verkauften Kontraktes, einer Aktie, Option oder Anleihe, nennt man auch das Eindecken einer Position.

### **Glattstellen**

Glattstellen steht zunächst grundsätzlich für das Schließen einer Position. Der Händler macht sein Buch „glatt“, d.h., er verkauft seinen Long Bestand oder deckt seinen Short-Bestand durch Rückkauf der Position ein. Das Glattstellen der Position führt zum Zustand „flat“.

Glattstellen wird aber auch als Gegenstück von „Eindecken“ genutzt. Während „Eindecken“ für das Schließen von Short-Positionen steht, nutzt man „Glattstellen“ für das Verkaufen von Long-Positionen.

### **Fixen / Anfixen**

Als „fixen“ oder auch „anfixen“ bezeichnet man das spekulative shorten eines Marktes / ein Wertes in Erwartung, dass dieser in Kürze im Kurs nachgibt und man auf tieferem Niveau seine Short-Position wieder eindecken – also zurückkaufen kann.

### **Luppen / Anluppen**

Als „luppen“ oder auch „anluppen“ bezeichnet man das spekulative kaufen eines Marktes / ein Wertes (also der Aufbau einer Long-Position) in Erwartung, dass dieser in Kürze im Kurs anzieht und man auf höherem Niveau seine Long-Position wieder glattstellen – also verkaufen kann.

## **Akkumulieren**

Das Akkumulieren steht im Zusammenhang mit dem Aufbau von Long-Positionen, bestehend aus mehreren Kontrakten. Der Begriff wird im kurzfristig orientierten Handel in der Regel innerhalb von Konsolidierungszone genutzt, wenn Long-Positionen im unteren Drittel einer Konsolidierungszone oder innerhalb eines Staubereiches aufgebaut werden.

Als Akkumulieren bezeichnet man aber auch das Schließen von Short-Positionen innerhalb einer Konsolidierungszone, welche in einer Distributionszone aufgebaut wurden.

## **Distribuierten**

Als Distribuierten bezeichnet man das Schließen von Long-Positionen, bestehend aus mehreren Kontrakten innerhalb einer Konsolidierungszone, welche in einer Akkumulationszone aufgebaut wurden.

Das Distribuierten steht aber im Zusammenhang mit dem Aufbau von Short-Positionen innerhalb einer Konsolidierungszone, bestehend aus mehreren Kontrakten. Der Begriff wird im kurzfristig orientierten Handel in der Regel innerhalb von Konsolidierungszone genutzt, wenn Short-Positionen im oberen Drittel einer Konsolidierungszone oder innerhalb eines Staubereiches aufgebaut werden.

## **Mischzone / Mischen**

Als Mischzone bezeichnen wir jenen Bereich innerhalb einer Konsolidierungszone oder einer Umkehrzone, welche zwischen der Akkumulations- und Distributionszone liegt. In dieser Zone werden akkumulierte oder distribuierte Kontrakte zum Teil verkauft (bei bestehender Long-Position) oder gekauft (bei bestehender Short-Position), ohne die Position glattzustellen. Hintergrund des Mischens ist (a) die Reduzierung des Risikos durch Reduzierung der Positionsgröße, während der Bewegungsimpuls läuft und (b) das Prüfen, inwieweit der Markt aufnahmefähig (bei bestehender Long Position) / abgabebereit (bei bestehender Short-Position) bleibt.

## **Leg**

Als Leg bezeichnen wir eine eingegebene Order in den Markt. So ist eine Market-Order ein Leg, unabhängig davon, ob es sich um eine Long oder Short Order handelt. Das gilt auf für Limit und Stopp-Orders.

## **Handelsbaustein**

Als Handelsbaustein bezeichnen wir die sinnvoll definierte Kombination mehrerer Legs, welche zu einer kompletten Handelseinheit zusammengefasst werden. Ein Handelsbaustein besteht dabei aus einer Positionseröffnung, dem Setzen des Stopp-Kurses und dem Setzen des Briefkurses. Die gängigsten Handelsbausteine lauten Long Market, Short Market, Limit Long, Limit Short, Stopp Market Long, Stopp Market Short.

## **Bausteinkette**

Eine Bausteinkette besteht aus der Zusammenführung mehrerer Handelsbausteine zu einer logischen Abhandlung ganzer Handelsstränge. So wird zum Beispiel eine Doppelbodenformation mit einer Bausteinkette, bestehend aus vier Handelsbausteinen gehandelt: Erschöpfungs-Contra Long, Re-Short, antizipierender Contra Long, Re-Long am Ausbruch.

### **CL = Contra Long**

Als CL bezeichnen wir eine Long Position, welche gegen den vorangegangenen Abwärtsimpuls eingegangen wird.

### **CS = Contra Short**

Als CS bezeichnen wir eine Short Position, welche gegen den vorangegangenen Aufwärtsimpuls eingegangen wird.

### **RL = Re-Long**

Als RL bezeichnen wir eine Long Position, welche in Richtung des aufwärts ausgerichteten Aufwärtsimpulses eingegangen wird, unmittelbar nach einer temporären Abwärtsreaktion, welche das minimale Reaktionsausmaß im Bezug auf die Wegstrecke des vorangegangenen Aufwärtsimpulses jedoch nicht unterschreitet.

### **RS = Re-Short**

Als RS bezeichnen wir eine Short Position, welche in Richtung des abwärts ausgerichteten Abwärtsimpulses eingegangen wird, unmittelbar nach einer temporären Aufwärtsreaktion, welche das minimale Reaktionsausmaß im Bezug auf die Wegstrecke des vorangegangenen Abwärtsimpulses jedoch nicht überschreitet.

### **SL = Stopp Limit Kurs**

Ein Stopp-Limit Kurs setzt mit Erreichen des Trigger-Kurses eine Limit-Order im Kauf- oder Verkaufsrichtung. Der Vorteil: Sie werden bei Ausführung keine Slippage haben, Nachteil: findet auf dem Limit-Kurs kein Umsatz mehr statt, werden Sie nicht ausgeführt und der Kurs läuft Ihnen davon.

### **Innerer Contra Long**

Als inneren CL bezeichnen wir eine Long Position innerhalb einer Konsolidierungszone, welche gegen den vorangegangenen Abwärtsimpuls, meist in der Akkumulationszone eingegangen wird.

### **Innerer Contra Short**

Als inneren CS bezeichnen wir eine Short Position innerhalb einer Konsolidierungszone, welche gegen den vorangegangenen Aufwärtsimpuls, meist in der Distributionszone eingegangen wird.

### **Erschöpfungs-Contra-Long**

Als Erschöpfungs-CL bezeichnen wir eine Long Position unmittelbar nach einem vorangegangenen Abwärtsimpuls, der sich erschöpft hat.

### **Erschöpfungs-Contra-Short**

Als Erschöpfungs-CS bezeichnen wir eine Short Position unmittelbar nach einem vorangegangenen Aufwärtsimpuls, der sich erschöpft hat.

### **Re-Long am Ausbruch**

Als RL am Ausbruch bezeichnen wir eine Long Position, welche in Richtung des aufwärts ausgerichteten Aufwärtssimpulses eingegangen wird, unmittelbar nach einer temporären Abwärtsreaktion nach einem Ausbruch über eine Widerstandsmarke oder obere Begrenzung einer Formation / Konsolidierungszone. Im Idealfall unterschreitet die temporäre Abwärtsreaktion die Ausbruchsebene nicht mehr (oder nur knapp), auf jeden Fall darf sie das minimale Reaktionsausmaß im Bezug auf die Wegstrecke des vorangegangenen Aufwärtssimpulses nicht unterschreiten.

### **Re-Short am Ausbruch**

Als RS am Ausbruch bezeichnen wir eine Short Position, welche in Richtung des abwärts ausgerichteten Abwärtssimpulses eingegangen wird, unmittelbar nach einer temporären Aufwärtsreaktion nach einem Ausbruch unter eine Unterstützungsmarke oder untere Begrenzung einer Formation / Konsolidierungszone. Im Idealfall überschreitet die temporäre Aufwärtsreaktion die Ausbruchsebene nicht mehr (oder nur knapp), auf jeden Fall darf sie das minimale Reaktionsausmaß im Bezug auf die Wegstrecke des vorangegangenen Abwärtssimpulses nicht überschreiten.

### **Antizipierender Contra-Long**

Ein antizipierender CL wird bei Ausbildung eines (komplexen) Doppelbodens eingesetzt und richtet sich gegen den vorangegangenen Abwärtssimpuls, dessen Spitze die Nackenlinie der Umkehrformation definiert. Der antizipierende CL wird genutzt, um eine Erholung bis zur NL auszunutzen.

### **Antizipierender Contra-Short**

Ein antizipierender CS wird bei Ausbildung einer (komplexen) Doppelspitze eingesetzt und richtet sich gegen den vorangegangenen Aufwärtssimpuls, dessen Boden die Nackenlinie der Umkehrformation definiert. Der antizipierende CS wird genutzt, um eine Erschöpfung bis zur NL auszunutzen.

### **RTG**

RTG steht für „Realtimetrading Global“ und ist die Bezeichnung der Firma, welche für unsere Schulung RTG Analyse-Tools und RTG-Risiko-Tools entwickelt hat. Diese Tools dienen uns für die Auswertung und Analyse aller Trading-Aktivitäten unserer Schulungsteilnehmer und sperrt bei Erreichen des jeweiligen Tagesminus die Handelsoberfläche, so dass kein Handel mehr möglich ist, um weitere Verluste zu verhindern.

### **X Trader**

X\_Trader v.7® von Trading Technologies ist eine High-End Handelsplattform für den professionellen Händler. Sie ist auf Grund ihrer überzeugenden Stabilität und ihrer hohen Datengeschwindigkeit besonders für das Scalping im Futures-Markt geeignet.

### **TT Platform**

Die TT Platform „next generation“ ist die Weiterentwicklung des X\_Traders und zeichnet sich (nach endgültiger Fertigstellung) aus durch eine Vielzahl zusätzlicher Tools, einer noch höheren Stabilität und eine um 75% höheren Ausführungsgeschwindigkeit als der aktuelle X\_Trader.

## **FDAX**

Der FDAX ist der Future auf den DAX-Index und ist unser Handelsprodukt. Die Tickgröße beträgt 12,50 Euro, ein voller Punkt macht 25 Euro aus. Die Handelszeit geht von 08:00 Uhr bis 22:00 Uhr.

## **Kasse**

Als „Kasse“ bezeichnen wir den Markt effektiver Handelsprodukte. In unserem konkreten Falle bezeichnen wir den Handel der DAX Aktien als Kasse-Markt und der DAX-Index ist der Kasse-Index. Der Kasse-DAX wird gehandelt von 09:00 Uhr bis 17:30 Uhr. Der FDAX ist über das Verbindungsglied „Index-Arbitrage“ an den Kasse-DAX „gebunden“.

## **A**

Im Handel mit der Handelsleiter / DOM im X\_Trader definieren wir ein Koordinatenkreuz, um allen Legs eine klare und eindeutige Position zuzuordnen. So können alle Legs eindeutig gesetzt und durch die Intonierung eindeutig zugeordnet werden. So werden der Koordinate A die Long Market Trades und die Long Stopp Market, wie auch Long Stopp Limit Leg's zugeordnet. Letzteren wird noch der Zusatz „s“ vorgestellt, um auf die Verbindung zu einem Stopp zu verweisen, als „sA“.

## **B**

Im Handel mit der Handelsleiter / DOM im X\_Trader definieren wir ein Koordinatenkreuz, um allen Legs eine klare und eindeutige Position zuzuordnen. So können alle Legs eindeutig gesetzt und durch die Intonierung eindeutig zugeordnet werden. So werden der Koordinate B die Verkaufs – Limit – Orders zugeordnet.

## **C**

Im Handel mit der Handelsleiter / DOM im X\_Trader definieren wir ein Koordinatenkreuz, um allen Legs eine klare und eindeutige Position zuzuordnen. So können alle Legs eindeutig gesetzt und durch die Intonierung eindeutig zugeordnet werden. So werden der Koordinate C die Short Market Trades und die Short Stopp Market, wie auch Short Stopp Limit Leg's zugeordnet. Letzteren wird noch der Zusatz „s“ vorgestellt, um auf die Verbindung zu einem Stopp zu verweisen, als „sC“.

## **D**

Im Handel mit der Handelsleiter / DOM im X\_Trader definieren wir ein Koordinatenkreuz, um allen Legs eine klare und eindeutige Position zuzuordnen. So können alle Legs eindeutig gesetzt und durch die Intonierung eindeutig zugeordnet werden. So werden der Koordinate D die Kauf – Limit – Orders zugeordnet.

## **Anreißen**

Einen Markt „anreißen“ heißt, dass man eine spekulative Long-Position eingeht. „Anreißen“ ist vergleichbar mit dem Begriff „Luppen“ / „Anluppen“ und steht dem Begriff des „Fixens“ / „Anfixens“ gegenüber.

### **Switchen / Drehen**

Als „Switchen“ oder „Drehen“ bezeichnet man das Wechseln von Positionen. So kann man eine Long-Position in einem Wert in eine Short-Position switchen oder drehen (oder umgekehrt), man kann aber auch von einem Wert in einen anderen Wert switchen oder seine Position entsprechend drehen. Im Futures-Handel ist das Switchen“ oder „Drehen“ einer Position vom Front-Monat in den nächst folgenden Monat im Zusammenhang mit bestehenden Index-Arbitrage Positionen beginnend etwa zwei Wochen vor dem jeweiligen Verfall des Frontmonats eine gängige, notwendige Praxis im Markt.

### **Deckeln**

Als „Deckeln“ bezeichnen wir ein Verstopfen der Aufwärtsbewegung eines Kursverlaufes durch zielgerichtete Erhöhung des Angebotes oder durch einen natürlichen Anstieg des Angebotes auf Grund einer Optionsposition und der daraus resultierenden Delta / Gamma Verschiebung.

### **Abfedern**

Als „Abfedern“ bezeichnen wir ein Verstopfen der Abwärtsbewegung eines Kursverlaufes durch zielgerichtete Erhöhung der Nachfrage oder durch einen natürlichen Anstieg der Nachfrage auf Grund einer Optionsposition und der daraus resultierenden Delta / Gamma Verschiebung.

### **Pawlowscher Re-Short**

Als pawlowscher RS (am Ausbruch) bezeichnen wir eine Short Position, welche in Richtung des abwärts ausgerichteten Abwärtsimpulses eingegangen wird, unmittelbar nach einer temporären Aufwärtsreaktion nach einem Ausbruch unter eine Unterstützungsmarke oder untere Begrenzung einer Formation / Konsolidierungszone. Im Idealfall überschreitet die temporäre Aufwärtsreaktion die Ausbruchsebene nicht mehr (oder nur knapp), auf jeden Fall darf sie das minimale Reaktionsausmaß im Bezug auf die Wegstrecke des vorangegangenen Abwärtsimpulses nicht überschreiten. Die Bezeichnung „pawlow“ nutzen wir nur deswegen, weil diese Art des Re-Shorts am Ausbruchs die am ersten gelehrte Handlungsaktivität ist beim Übergang des Handels auf fließende Contra-Trades. Der Begriff „Pawlowscher Re-Short“ ist im Berufshandel nicht gebräuchlich.